

### **Meisner beklagt Gotteslästerung**

Köln. Den Erzbischof von Köln, Kardinal Joachim Meisner, stört häufige Gotteslästerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Sie gehöre fast zum guten Ton, beklagte der Kardinal in Köln. In manchen Medien werde kaum noch über kirchliche oder religiöse Fragen gesprochen, „ohne dass beinahe zwanghaft eine Gegenposition gesucht werden muss“.

Der Kardinal äußerte sich anlässlich des vierjährigen Bestehens des Kölner Senders „domradio“. Der bundesweit erste Bistums-sender ging am Pfingstfest im Jahr 2000 erstmals auf Sendung. Der Vorteil eines solchen Kirchenprogramms ist nach Ansicht Meisners, Berichte etwa über ein päpstliches Lehrschreiben zu senden, ohne dass ein Gesprächspartner einen Rückfall ins Mittelalter prophezeie. Ziel des Senders sei, auch kirchenferne Menschen zu erreichen. Dazu müsse das „domradio“ eine terrestrische Frequenz bekommen. Meisner: „Wenn die Menschen die Möglichkeit haben, das Programm auch im Autoradio zu empfangen, bin ich sicher, dass wir in kürzester Zeit beste Hörerzahlen erreichen können.“